Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 41 (1963)
Heft: 1

Nachruf: Totentafel

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mehrere kleine Ästchen und wachsen auf einem nur etwa 1 cm hohen, allerdings kompakten Wurzelgeflecht (siehe Ricken). Der Pilz ist in Oensingen einige Meter hoch auf einer vom Blitz zerschlagenen Weißtanne gewachsen; der Standort wird überwacht. Herr Flury teilte mit, daß Coker in seinem Werk nicht nur Laubholz, sondern auch Weißtanne erwähnt. Der Pilz wurde seinerzeit auch im Kanton Luzern gefunden (siehe «Die Pilzflora des Kantons Luzern» von E. J. Imbach). In der Zeitschrift aber ist er nirgends gemeldet, auch nicht in den vielen Fundlisten.

Merkwürdiges Verhalten von *Psaliota xanthoderma*, des Karbolchampignons

Mitte Oktober kam eine hiesige Bauernfamilie mit einer Tasche voll Pilzen zur Kontrolle. Eindeutig *Psal. xanthoderma*, Verfärbung noch intensiver als in den Schweiz. Pilztafeln, Bd. I, Nr. 29. Da man an den Pilzen keinen speziellen Geruch feststellen konnte, sagte ich den Überbringern, sie sollten probieren, die Pilze zu kochen; wenn dann Karbolgeruch zum Vorschein käme, könnten sie immer noch weggeworfen werden. Diese Pilze wurden gekocht (ohne daß irgendein übler Geruch aufgetreten wäre) und verspeist. Eine andere Familie brachte die gleiche Art von Pilzen, dieser gab ich den gleichen Rat. Ergebnis: Die Familie kochte die Pilze zu Mittag und meldete einen Tag später, die Pilze seien sehr gut gewesen und es sei kein besonderer Geruch oder Geschmack festgestellt worden. Jetzt die Eigentümlichkeit: Man habe einen Drittel der Pilze nicht mehr gegessen und sie abends aufwärmen wollen. Beim Aufwärmen des restlichen Mahles hätten sie aber sehr stark nach Karbol oder Lysol gerochen und seien sofort weggeschüttet worden. Bei einem Telephongespräch habe ich diese Sache auch Herrn Flury in Basel erzählt. Er sagte, diese Begebenheit sei wirklich merkwürdig, und fügte bei, daß *Psal. xanthoderma* in jenem Herbst überall außerordentlich massenhaft aufgetreten sei.

Dem ausgezeichneten Mykologen, Herrn A. Flury in Basel, der mir seit vielen Jahren liebenswürdigerweise und vollständig uneigennützig jeden ihm zugesandten Pilz bestimmt und jede gewünschte Auskunft erteilt, möchte ich hier einmal offen meinen herzlichsten Dank aussprechen.

TOTENTAFEL

Am 5. Dezember 1962 entschlief unser lieber Pilzfreund

Herr Hans Weber-Stammherr

wohnhaft gewesen in Biberist, im Alter von erst 51 Jahren infolge eines Herzinfarkts. Der Verstorbene war Mitglied seit 1947. Unsere Anlässe besuchte der Verstorbene soweit es ihm möglich war. Wir bitten, des lieben Entschlafenen ehrend zu gedenken. Seiner Frau und den vier Kindern entbieten wir unsere aufrichtige Teilnahme.

Verein für Pilzkunde Biberist und Umgebung

Am 14. Dezember 1962 haben wir unseren lieben Pilzfreund und unser Ehrenmitglied

Herrn Otto Roth-Allemann

wohnhaft gewesen in Gerlafingen, im Alter von 80 Jahren durch den Tod verloren. Der Verstorbene war Mitglied seit 1924 und wurde 1957 zum Ehrenmitglied ernannt. Unser lieber Pilzfreund war bis ins hohe Alter ein eifriges und treues Mitglied, wir werden seiner stets ehrend gedenken.

Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Verein für Pilzkunde Biberist und Umgebung

Wir konnten es kaum fassen, als uns Samstag, den 22. Dezember, die Kunde erreichte, daß unser lieber Freund und Pilzkamerad, Ehrenmitglied

Hans Zimmermann

nicht mehr unter uns sein solle. Am 24. Dezember wurde unser lieber Hans im Friedhof Rüschlikon beerdigt. Recht zahlreich waren die Mitglieder des Vereins für Pilzkunde Rüschlikon und Umgebung zum Begräbnis erschienen, um ihm gemeinsam mit dem Präsidenten der Vapko, Herrn Hans Hedinger, die letzte Ehre zu erweisen.

Hans Zimmermann war uns allen ein lieber Kamerad. Wir schätzten sein offenes und gütiges Wesen und ganz besonders seinen lauteren Charakter. Er hatte immer für jeden und jede Sache Zeit und stellte sein großes mykologisches Wissen dem Verein und seinen Kameraden uneigennützig zur Verfügung. Hans Zimmermann hatte einen offenen Sinn für die Schönheiten der Natur, und unser schöner Wald war sein zweites Zuhause. So war es denn auch naheliegend, daß er schon recht früh mit der Pilzflora unseres Waldes Bekanntschaft machte und sich ins Studium der Pilze vertiefte. Im Jahre 1936 gehörte er zu den Gründern des Vereins für Pilzkunde Rüschlikon und Umgebung, und er wurde auch gleich zu dessen Vizepräsidenten gewählt. Bereits drei Jahre später avancierte er zum Präsidenten, und er leitete das Vereinsschiffchen mit großer Umsicht und Geschick. Es lag Hans Zimmermann speziell daran, die jüngeren Mitglieder für das Wohl und Wehe des noch jungen Vereins und für die Pilzkunde zu interessieren. Im Jahre 1947 trat er auf eigenen Wunsch vom Amt des Präsidenten zurück, stellte aber dem Verein seine wertvollen Dienste weiterhin bis zu seinem Tode als Vizepräsident und Pilzbestimmer zur Verfügung. Dafür danken ihm alle Vereinskameraden recht herzlich. Seit vielen Jahren amtete Freund Hans auch als amtlicher Pilzkontrolleur der Gemeinde Rüschlikon, wo er seine Frau, Frieda Zimmermann-Toggweiler, ebenfalls Mitglied unseres Vereins, kennenlernte. An den künftigen Vapko-Tagungen werden wir Hans Zimmermann

vermissen. Der Abschied von unserem lieben Kameraden fällt uns schwer. Wir danken ihm für alle, unserem Verein und der Öffentlichkeit als amtlicher Pilzbestimmer geleisteten Dienste, und bezeugen seinen schwergeprüften Angehörigen unsere innigste Teilnahme. Die Erde sei ihm leicht.

Verein für Pilzkunde Rüschlikon und Umgebung und die Vapko

Jakob Gegenschatz-Ruch 1887–1962

Als Jakob Gegenschatz am 27. September in einer Buchhandlung in St. Gallen einem Enkelkind ein Buch auslesen wollte, sank er plötzlich zusammen, und der herbeigerufene Arzt konnte leider nur noch den Tod feststellen.

Wir fühlen den schweren Schlag, der seine beiden Söhne und seine treubesorgte Haushälterin – die ihm wenige Tage darauf im Tod nachgefolgt ist – durch den jähen Hinschied getroffen hat. Auch als Freund und Kollege hat man ungewöhnlich schwer, sich mit dieser unabänderlichen Tatsache abzufinden.

Mit Jakob Gegenschatz ist ein aufrichtiger, grundgütiger Mensch von uns gegangen. Wer das Glück hatte, mit Jakob Gegenschatz in engere Verbindung zu treten, mußte den gütigen, feinen Menschen ins Herz schließen. Gegen sich selber hart und unerbittlich, ließ er sich trotz der Last der Jahre stets willig zu Dienstleistungen verpflichten.

Jakob Gegenschatz ist im Jahre 1945 unserem Verein beigetreten. Lange Zeit hat er sich bescheiden im Hintergrund gehalten, aber immer mit Interesse die Vereinsanlässe besucht. Seit mehreren Jahren führte er mit vorbildlicher Gewissenhaftigkeit die Fundprotokolle, hat sie nach verschiedenen Gesichtspunkten statistisch ausgewertet und uns in lehrreichen Vorträgen über seltene Pilzfunde in unserer Gegend berichtet. Es ist ihm durch seinen unermüdlichen Einsatz gelungen, im Verlaufe der Jahre zu einem gewiegten Pilzkenner aufzusteigen. In Anerkennung seiner großen Verdienste, die er dem Verein als Fundprotokollführer, Mitglied der technischen Kommission, Exkursionsleiter und Referent geleistet hatte, wurde ihm die wohlverdiente Ehrenmitgliedschaft zuerkannt.

So sehr er sich seinem Hobby, der Pilzkunde, verschrieben hatte, nahm ihn doch seine eigentliche Lebensaufgabe, den gehörlosen und schwerhörigen Mitmenschen in selbstloser Nächstenliebe beizustehen, bis zum Schluß in hohem Maße in Anspruch. Dort hat er sich in fünfeinhalb Jahrzehnten treuer, hingebungsvoller Arbeit Verdienste gesammelt, die keiner ehrenurkundlicher Anerkennung bedürfen, die aber weit über die irdische Vergänglichkeit hinausreichen.

In Dankbarkeit und Treue erinnern wir uns stets gerne an diesen lieben Menschen. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Emil Fürer, Verein für Pilzkunde, St. Gallen

Ganz überraschend traf uns am 9. November die Kunde vom Hinschiede unseres Ehrenmitgliedes

Ernst Eggimann

Er war Mitgründer unserer Sektion im Jahre 1941 und zugleich unser Kassier und Pilzkontrolleur während zirka 15 Jahren.

Wir alle, die seine großen Verdienste um unser Vereinswesen kannten, werden seiner in großer Ehre gedenken und entbieten seinen Hinterbliebenen unsere aufrichtige Anteilnahme. Seine Treue bleibt uns Vorbild. *Verein für Pilzkunde Oberburg*

Der Verein für Pilzkunde Zürich hat die schmerzliche Pflicht, den Verlust durch den Tod von zweien seiner Mitglieder

Herrn Otto Scheidegger und
Herrn Fritz Oertle-Bürge

bekanntgeben zu müssen.

Herr Otto Scheidegger war ein junges und sehr rühriges Mitglied. Leider ist er bei einer Ausfahrt mit seinem Motorrad tödlich verunglückt.

Herr Fritz Oertle war bei uns Mitglied seit 1924 und Freimitglied seit 1944

Beide Verstorbenen bewahren wir stets in gutem Angedenken. Wir benützen gleichzeitig diese Gelegenheit, den Angehörigen beider lieben Kameraden auch an dieser Stelle nochmals unser herzlichstes Beileid auszudrücken.

VEREINSMITTEILUNGEN

Aarau

Samstag, 26. Januar: *Generalversammlung*, 20.00 Uhr, Restaurant «Affenkasten», Aarau.

Montag, 11. Februar: *Kegelabend*, 20.00 Uhr, Restaurant «Schützengarten», Aarau.

Montag, 18. Februar: *Vortrag mit Dias*, 20.00 Uhr, Restaurant «National», Aarau.

Montag, 11. März: *Kegelabend*, 20.00 Uhr, Restaurant «Schützengarten», Aarau.

Montag, 18. März: Restaurant «Vaccani», Aarau, 20.00 Uhr, *Meinungsaustausch über Zubereitung und Verwertung der Pilze.* Einführung in Moser.

Der Vorstand dankt allen Vereinsmitgliedern herzlich, die so eifrig mitgeholfen haben, und wünscht ein glückliches 1963 mit großem Pilzsegen.